

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 202

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 1. September
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 1^{er} septembre
1942

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 202

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 216 00

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an oblige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsart: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 216 00

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FO.SC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N^o 202

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 18 des EVD betreffend Preisausgleichskasse für Zement. Ordonnance n^o 18 du DEP concernant la caisse de compensation des prix du ciment. Ordinanza N. 18 del DEP concernente la cassa di compensazione dei prezzi del cemento.

Verfügung Nr. 620 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Preisausgleichskasse für Zement. Prescriptions n^o 620 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant la caisse de compensation des prix du ciment. Prescrizione N. 620 A/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente la cassa di compensazione dei prezzi del cemento.

Verfügung Nr. 618 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schaleneier). Prescriptions n^o 618 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers de poules et de canes (œufs en coquille). Prescrizione N. 618 A/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio).

Weisungen des KEA betreffend Gewichts- und Verwägungsverluste (Dekalo) im Käsehandel. Instructions de l'OGA concernant les pertes de poids par l'encavage et le débit (décalo) dans le commerce du fromage.

Weisungen der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA über den Zeitpunkt der Uebergabe, bzw. Entgegennahme der Rationierungsausweise im Käsehandel. Instructions de la Section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'OGA concernant le moment de la remise ou de la réception des titres de rationnement dans le commerce du fromage. Istruzioni della Sezione del latte e dei latticini dell'UGV concernenti il momento della consegna, rispettivamente del ritiro dei documenti di razionamento nel commercio del formaggio.

Schweizerischer Geldmarkt.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

28. August 1942.

Stiftung betreffend die Ausrichtung von Altersbeihilfen an die Arbeiter und Arbeiterinnen der Micafil A.-G. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 10. Juli 1942 mit Sitz in Zürich eine Stiftung. Dieselbe bezweckt die Ausrichtung von Altersbeihilfen an die Arbeiter und Arbeiterinnen der «Micafil A.-G.» nach Massgabe eines vom Stiftungsrat und dem Verwaltungsrat der Micafil A.-G. erlassenen Reglementes. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von sieben Mitgliedern und die Kontrollstelle. Gegenwärtig führen folgende Mitglieder des Stiftungsrates Kollektivunterschrift je zu zweien: Max V. Hoegger, von St. Gallen, in Zürich, Präsident; Emil Zaugg, von Wyssachen, in Baden (Aargau), Vizepräsident; Hans Inhelder, von Sennwald (St. Gallen), in Zürich, Aktuar, und Heinrich Ambühl, von Stein-am Rhein, in Baden (Aargau), sowie Emil Hess, von Wald (Zürich), in Zürich. Domizil: Badenerstrasse 796, in Zürich 9 (bei der Micafil A.-G.).

28. August 1942.

Schweizerische Südostbahn, Aktiengesellschaft, in Wädenswil (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1275). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich Mitglied der Direktionskommission wurde ohne Unterschrift gewählt Ferdinand Fürer, von Jona (St. Gallen), in Rapperswil (St. Gallen).

28. August 1942. Landwirtschaftliche Produkte, Brennmaterialien, Liegenschaften.

Produktenhandel Ernst Zuppinger, in Winterthur. Inhaber der Firma ist Ernst Zuppinger, von Winterthur, in Winterthur 1. Handel mit landwirtschaftlichen Produkten und Brennmaterialien aller Art; An- und Verkauf von Liegenschaften, Liegenschaftenverwaltung, Rietterstrasse 3.

28. August 1942.

Lüthi & Co. Buchdruckerei, Kommanditgesellschaft, in Winterthur (SHAB. Nr. 37 vom 13. Februar 1941, Seite 297). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Kommanditars aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «A. Lüthi, Buchdruckerei», in Winterthur, übernommen.

28. August 1942.

A. Lüthi, Buchdruckerei, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Arnold Lüthi, von Richterswil und Dinhard, in Welsikon, Gde. Dinhard. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft unter der Firma «Lüthi & Co. Buchdruckerei», in Winterthur. Buchdruckerei. Turmhaldenstrasse 8.

28. August 1942. Technische Bedarfsartikel usw.

O. Rickenbach, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Oskar Rickenbach, von Salenstein (Thurgau), in Zürich 10. Handel mit technischen Bedarfsartikeln, insbesondere Handel mit und Fabrikation von Schmierpressen und Zubehörteilen. Ottenbergstrasse 53.

28. August 1942. Chemisch-technische Produkte, Neuheitenvertrieb. H. Schüpbach, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Schüpbach, von Landiswil (Bern), in Zürich 6. Handel mit chemisch-technischen Produkten und Neuheitenvertrieb. Stampfenbachstrasse 61.

28. August 1942. Immobilien.

Genossenschaft Waldhalde, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 99 vom 1. Mai 1931, Seite 946), Immobilien. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. April 1942 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

28. August 1942.

Krankenkasse der Arbeiter der A.-G. vorm. J. J. Rieter & Cie., Verein, in Winterthur (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1941, Seite 978). Der Verein wird gemäss Beschluss vom 23. Mai 1942 im Handelsregister gestrichen. Er besteht ohne Eintrag im Sinne des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 als anerkannte Kasse weiter.

29 August 1942. Fabrikation von Damenkleidern.

H. Haller & Co., in Zürich (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1939, Seite 329), Fabrikation von Damenkleidern. Diese Kollektivgesellschaft wird in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist der bisherige Kollektivgesellschaft Hermann Haller und Kommanditistin mit einer Bareinlage von Fr. 5000 ist die bisherige Kollektivgesellschaft Hilda Biäsch geb. Goepferich; die Kommanditeinlage ist aus Sondergut geleistet. Der Kommanditistin Hilda Biäsch geb. Goepferich ist Einzelprokura erteilt.

29. August 1942. Vertretungen jeglicher Art usw.

Liguna S. A., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 36 vom 12. Februar 1941, Seite 291), Uebernahme von Vertretungen jeglicher Art usw. Robert Fitze ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als weiteres Mitglied ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt: Hans Werner Schuler, von Schwyz, in Küsnacht bei Zürich.

29. August 1942. Metallwarenfabrik usw.

C. Walter Bräcker, in Pfäffikon (SHAB. Nr. 242 vom 13. Oktober 1939, Seite 2093), Metallwarenfabrik usw. Kollektivprokura wurde erteilt an Jean Jaquet, von Rochefort (Neuenburg), in Pfäffikon (Zürich), und an Willi Bösch, von Wildhaus (St. Gallen), in Pfäffikon (Zürich). Die Genannten zeichnen unter sich kollektiv.

29. August 1942. Import von Benzin und Benzol.

Otto Schönholzer, in Zürich (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1936, Seite 2777), Import von Benzin und Benzol. Der Firmeninhaber hat seinen Wohnsitz nach Zürich 6 verlegt. Das Geschäftslokal befindet sich nun Möhrli-strasse 91.

29. August 1942. Benzinvertrieb.

Arnold Schönholzer, in Zürich (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1932, Seite 2453), Benzinvertrieb. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Möhrli-strasse 91.

29. August 1942.

Viehzüchtgenossenschaft Furtthal, in Buchs (SHAB. Nr. 10 vom 15. Januar 1925, Seite 75). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 10. Mai 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: die Firma lautet Fleckviehzüchtgenossenschaft Furttal und Umgehung. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der schweizerischen Fleckviehzucht. Die von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge werden von der Generalversammlung festgesetzt. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Fir die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung und die Nachschusspflicht der Genossenschafter sind ausgeschlossen. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Sekretär oder dem Kassier kollektiv die Unterschrift. Arnold Zürcher ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die richtige Schreibweise des Namens des bisherigen Vizepräsidenten Alois Günthard lautet Alois Günthard. Der Genannte ist nun Präsident. Karl Dübendorfer, von Zürich, in Regensdorf, ist Vizepräsident; Jean Schibli, Sekretär (bisher Aktuar); Emil Meister, von Zürich, in Regensdorf, Kassier (bisher Quästor).

29. August 1942.

Senneriegenossenschaft Schwandelhach, Lipperschwendl, Seewadel und Umgehung, in Bauma (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1932, Seite 1618). Heinrich Rüegg ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt Heinrich Pfenniger, von und in Bauma, als Präsident. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

28. August 1942.

Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera), mit Hauptsitz und Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 65 vom 20. März 1942, Seite 642, und Nr. 187 vom 14. August 1942, Seite 1859). Die Unterschrift des Generaldirektors Alfred Hirs ist erloschen. Der Ver-

waltungsrat hat in seiner Sitzung vom 26. Juni 1942 zum weitem Generaldirektor gewählt Fritz Hinderling, von Basel, in Bern, bisher Direktor der Niederlassung Basel; er zeichnet nunmehr für den Hauptsitz und sämtliche Niederlassungen kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

28. August 1942.

Kolonialprodukten-Handels A.-G., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 211 vom 7. September 1939, Seite 1882). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Juli 1942 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

28. August 1942. Buchdruckerei.

Otto Lanz, Buchdruckerei, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 187 vom 20. Juli 1920, Seite 1406). Neues Domizil: Fabrikstrasse 40/Forstweg 71.

28. August 1942.

Bau- & Verwertungs A.-G., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 253 vom 28. Oktober 1941, Seite 2141). Die Gesellschaft hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 26. August 1942 ihre Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Obligationenrechts angepasst. Die bisher publizierten Tatsachen haben dadurch folgende Aenderungen erfahren: die Gesellschaft hat zum Zweck die Erwerbung von Bauterrain und dessen Verwertung durch Ueberbauung und allfällig durch Weiterveräußerung. Die Gesellschaft kann sich auch in anderer Weise im Gebiete der Bauunternehmung und des Immobilienhandels betätigen. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist voll liberriert. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Biel

28. August 1942.

Elsbeth Weber, Strumpfhäuser Lili, in Biel, Detailverkauf von Damenstrümpfen und Herrensocken (SHAB. Nr. 101 vom 4. Mai 1942, Seite 1017). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe und Ueberganges der Aktiven und Passiven an die Firma « K. Weber, Strumpfhäuser Lili », in Biel, erloschen.

28. August 1942.

K. Weber, Strumpfhäuser Lili, in Biel. Inhaber der Einzelfirma ist Kurt Walter Weber, von Ebnat (St. Gallen), in Biel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Elsbeth Weber, Strumpfhäuser Lili », in Biel. Detailverkauf von Damenstrümpfen und Herrensocken. Nidaugasse 40.

28. August 1942. Präzisionsmaschinen.

Albert Tripet, Einzelfirma in Biel, Fabrikation von Präzisionsmaschinen (SHAB. Nr. 241 vom 12. Oktober 1939, Seite 2089). Einzelprokura ist erteilt an Marcelle Tripet, von Chézard-St-Martin, in Biel.

Bureau Büren a. d. A.

28. August 1942. Metzgerei, Viehhandel.

Fritz Burkhalter, in Oberwil bei Büren. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Burkhalter, von Langnau im Emmental, in Oberwil bei Büren. Metzgerei und Viehhandlung.

Bureau Saanen

27. August 1942. Wirtschaft, Handel mit Vieh.

Manfred Annen-Aellen, Betrieb des Gasthofes Wildhorn Lauenen, mit Sitz in Lauenen (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1929, Seite 1895). Der Inhaber hat die Geschäftsnatur erweitert durch den Zusatz: « Handel mit Vieh ».

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

28. August 1942. Radiohandel, Radioreparaturen usw.

Dürrenwächter & Co., in Spiez. Werner Dürrenwächter, französischer Staatsangehöriger, und Fritz Stähli, von Masehalden (Zürich), beide in Aeschi bei Spiez, haben unter der vorgenannten Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 31. August 1942 beginnt. Radiohandel und Radioreparaturen sowie Vertrieb branchenverwandter Artikel. Beim Bahnhof, Spiez.

Luzern — Lucerne — Lucerna

24. August 1942. Hotel.

Franz Helfenstein, Betrieb des Hotels Kreuz, in Sursee (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1927, Seite 314). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma « Frau Helfenstein », in Sursee.

24. August 1942. Hotel.

Frau Helfenstein, in Sursee. Inhaberin der Firma ist Witwe Nina Helfenstein geb. Kaufmann, von Sempach, in Sursee, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Franz Helfenstein » auf den 1. Mai 1941 übernommen hat. Betrieb des Gasthauses Kreuz.

24. August 1942. Gasthof.

Wwe. Flora Küng-Hübscher, Betrieb des Gasthauses zum Rössli, in Wiggen, Gemeinde Escholzmatt (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1940, Seite 1767). Die Firma wird infolge Wegzuges der Inhaberin gemäss Art. 68 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

25. August 1942. Eisenwaren, Armaturen.

Frau M. A. Schenk, Eisenwaren und Armaturen usw., in Beromünster (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1941, Seite 2614). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich und dortiger Eintragung (SHAB. Nr. 194 vom 22. August 1942, Seite 1910) im Handelsregister des Kantons Luzern gelöscht.

26. August 1942. Mercerie, Bonneterie usw.

R. Erlanger, in Luzern. Inhaber der Firma ist Rafael Erlanger, von Oberendingen (Aargau), in Luzern. Mercerie und Bonneterie en gros sowie Vortretungen von Textilwaren. Bruchstrasse 3.

27. August 1942. Kräuterhandlung.

Zumbühl-Bühler, Kräuterhandlung, in Luzern. Die im SHAB. Nr. 195 vom 24. August 1942, Seite 1914 publizierte Löschung dieser Firma wird annulliert. Die Firma besteht unter der Bezeichnung Josef Zumbühl-Bühler weiter. Das Geschäftslokal befindet sich Zürichstrasse 73.

27. August 1942. Bäckerei, Konditorei.

Josef Zumbühl, Bäckerei und Konditorei, in Luzern (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1934, Seite 1100). Die Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma « J. Zumbühl-Stöckli », in Luzern.

27. August 1942. Bäckerei, Konditorei.

J. Zumbühl-Stöckli, in Luzern. Inhaber der Firma ist Josef Zumbühl-Stöckli, von und in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Josef Zumbühl » auf den 1. Oktober 1941 übernommen hat. Bäckerei und Konditorei. Kasimir Pfifferstrasse 3.

28. August 1942.

Liegenschaften A. G. Luzern, in Luzern. Unter dieser Firma wurde laut öffentlicher Urkunde vom 28. August 1942 eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Statuten datieren vom 28. August 1942. Die Gesellschaft bezweckt die Erwerbung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Aktien zu Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen mittels eingeschriebenem Brief. Offizielles Publikationsorgan gegenüber Dritten ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Präsident ist Bernhard Rast-Koch, von Hochdorf, und Mitglied ist Kaspar Stocker, von und beide in Luzern. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Adresse: Pilatusstrasse 14 (bei der Luzerner Kantonalbank).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

25. August 1942. Handharmonikas, Nähmaschinen.

Alexander Schild, in Biezwil, Handel in Handharmonikas, Nähmaschinen und Velos (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1922, Seite 305). Diese Firma wird mangels Bestehens der Eintragungspflicht und Verzichtes des Inhabers gelöscht.

28. August 1942. Spezereihandlung.

Elise Bleuer-Tüscher, in Biezwil (SHAB. Nr. 90 vom 19. April 1933, Seite 934). Die Firmainhaberin hat die Wirtschaft zum Sterben aufgegeben; sie führt dagegen die Spezereihandlung weiter. Die Natur des Geschäftes wird daher abgeändert in Spezereihandlung.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

19. August 1942. Zimmerei, Schreinerei.

Alfred Häring G. m. b. H., in MuttENZ. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 5. August 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie bezweckt die Ausführung von Zimmer- und Schreinerarbeiten. Sie kann auch andere Geschäfte betreiben, die mit dem Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000 und ist voll einbezahlt. Gesellschafter mit Stammeinlagen von je Fr. 10 000 sind Alfred Häring-Germann, von Arisdorf, in Füllinsdorf, und Fritz Häring-Dill, von Arisdorf, in Frenkendorf. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Gesellschafter und die gesetzlich vorgeschriebenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Beide Gesellschafter führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: St. Jakobstrasse 99

Graubünden — Grisons — Grigions

24. August 1942.

Familienstiftung Heres, in Chur (SHAB. Nr. 27 vom 4. Februar 1942, Seite 263). Diese Familienstiftung wird infolge Verzichtes auf die Eintragung gelöscht.

24. August 1942. Wollgewebe.

Mawa A.-G., Fabrikation von und Handel in Wollgeweben, in Chur (SHAB. Nr. 115 vom 17. Mai 1941, Seite 963). Die Mitglieder des Verwaltungsrates Anna Schwendener und Ursulina Bruderer-Schwendener sowie der Geschäftsführer Jean Bruderer-Schwendener sind nunmehr in Chur wohnhaft.

26. August 1942.

Kinderheim Gott hilft, Stiftung, in Zizers (SHAB. Nr. 126 vom 3. Juni 1937, Seite 1282). Aus dem Stiftungsrat ist Emil Huhnhueh ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde in den Stiftungsrat gewählt Georg Grimm, deutscher Staatsangehöriger, in Zizers. Dieser zeichnet kollektiv mit dem bisher zeichnungsberechtigten Emil Rupplin.

Genf — Genève — Ginevra

26 août 1942. Imprimerie, commerce de papiers.

W. Landolt, à Genève. Le chef de la maison est Werner Landolt, de Neuveville (Berne), à Genève. Exploitation d'une imprimerie et d'un commerce de papiers. Rue Céard 11.

26 août 1942.

Société Anonyme Immobilière Athénée-Gaspard Vallette D, à Genève (FOSC. du 12 octobre 1937, page 2292). Henri Zullig, de Genève, à Vandœuvres, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Gustave Dumur, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Rue Diday 8 (bureau d'Henri Zullig).

26 août 1942.

Société Immobilière la Colombière D, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 décembre 1940, page 2244). Henri Zullig, de Genève, à Vandœuvres, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Gustave Dumur, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Rue Diday 8 (bureau d'Henri Zullig).

26 août 1942.

Société Immobilière La Colombière E, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 juillet 1937, page 1730). Henri Zullig, de Genève, à Vandœuvres, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Gustave Dumur, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse Rue Diday 8 (bureau d'Henri Zullig).

26 août 1942. Société immobilière.

Société « Délices-Chalet », à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 août 1938, page 1730). André-Hermann-Jean Dutoit, de Moudon, Chavannes et Chésalles (Vaud), à Genthod, a été nommé seul administrateur avec signature sociale individuelle. Robert Marehand, administrateur, dont le mandat est échu, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue de la Corratierie 18 (régie Bernard Nef & Cie).

26 août 1942.

Bureau des familles, à Genève, association (FOSC. du 15 novembre 1937, page 2527). Raoul Boissier, de Genève, à Miolan (Vandœuvres), a été nommé membre du comité, avec signature collective à deux. Albert Choisy, membre du comité (inscrit), a été nommé secrétaire dudit comité. Robert Le Comte, ancien membre et secrétaire du comité décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 18 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung

(Preisausgleichskasse für Zement)

(Vom 31. August 1942)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle wird eine «Preisausgleichskasse für Zement» errichtet. Die Preisausgleichskasse hat den Zweck, den Abgabepreis für importierten Zement zu vereinheitlichen. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle kann im Einvernehmen mit der Sektion für Baustoffe des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (im folgenden Sektion genannt) die im Inland erzeugten Zemente in den Preisausgleich einbeziehen.

Art. 2. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt im Einvernehmen mit der Sektion jeweils die Zementsorten und Provenienzen, die dem Preisausgleich unterstellt werden.

Art. 3. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt im Einvernehmen mit der Sektion die Höhe der Abgabe an die Ausgleichskasse sowie die Fälle, in denen aus ihr Zuschüsse geleistet werden, und setzt das bezügliche Verfahren fest.

Für verspätete Beitragleistungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

Art. 4. Die ordentlichen Verwaltungskosten der Ausgleichskasse, einschliesslich der durch die erforderlichen Kontrollen und Erhebungen entstehenden Kosten, werden bis zu einem von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Sektion in gegenseitigem Einvernehmen festzusetzenden Höchstbetrage durch die in die Kasse einbezahlten Beiträge gedeckt.

Art. 5. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und die Sektion sind ermächtigt, im gegenseitigen Einvernehmen die nötigen Kontrollmassnahmen anzuordnen, Erhebungen durchzuführen und die beteiligten Personen und Firmen zur Führung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten zu verhalten.

Art. 6. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvornehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 7. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. September 1942 in Kraft.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und die Sektion sind mit dem Vollzug beauftragt. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und die Sektion erlassen in gegenseitigem Einvernehmen die notwendigen Ausführungsvorschriften; sie sind ferner ermächtigt, die einzelnen Vollzugsaufgaben, insbesondere die Verwaltung der Ausgleichskasse, nachgeordneten Stellen oder zuständigen Organisationen der Wirtschaft zu übertragen. 202. 1. 9. 42.

Ordonnance n° 18 du Département fédéral de l'économie publique concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (Caisse de compensation des prix du ciment)

(Du 31 août 1942)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Une caisse de compensation des prix du ciment est créée auprès du Service fédéral du contrôle des prix. Son but est d'établir des prix de vente uniformes pour le ciment importé. Le Service fédéral du contrôle des prix est autorisé à soumettre à la compensation des prix le ciment indigène, d'entente avec la Section des matériaux de construction de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après section).

Art. 2. D'entente avec la section, le Service fédéral du contrôle des prix déterminera les sortes de ciment et les provenances qui sont assujetties à la compensation des prix.

Art. 3. Le Service fédéral du contrôle des prix déterminera de plus, d'entente avec la section, le montant de la redevance à verser à la caisse de compensation ainsi que les cas où des subsides devront être accordés par cette caisse et fixera la procédure y relative.

Les paiements des arriérés seront frappés d'un intérêt de 5 pour cent.

Art. 4. Les frais ordinaires d'administration de la caisse de compensation, de même que les frais occasionnés par les contrôles et les enquêtes nécessaires, seront couverts par les redevances versées à la caisse jusqu'à concurrence d'un montant maximum à fixer de commune entente par le Service fédéral du contrôle des prix et la section.

Art. 5. Le Service fédéral du contrôle des prix et la section sont autorisés à ordonner de commune entente les mesures de contrôle nécessaires, à procéder à des enquêtes et à imposer l'obligation aux personnes et entreprises intéressées de tenir des contrôles et des livres, de présenter des rapports et de produire des pièces justificatives originales.

Art. 6. Chacun est tenu de fournir aux services chargés des contrôles tous renseignements utiles et, sur demande, les pièces à l'appui.

Les agents de contrôle ont le droit de pénétrer dans les locaux de fabrication, d'entrepôts et de commerce, etc., d'exiger la production de toutes les pièces justificatives et de s'en assurer au besoin la conservation, de même que d'interroger les personnes pouvant fournir des renseignements.

Les cantons ont l'obligation, au besoin, de faire seconder les agents de contrôle par leurs organes de police.

Lors de contravention à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce, ainsi que dans les cas où, par leur attitude, les intéressés ont donné lieu à une enquête, les frais seront supportés par les personnes ou entreprises en faute.

Art. 7. Tous les agents de contrôle ont l'obligation de garder le secret sur toutes les constatations faites au cours de leurs enquêtes.

Est réservé le droit d'en référer à l'autorité compétente.

Art. 8. Les infractions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} septembre 1942. Le Service fédéral du contrôle des prix et la section sont chargés de son application. Ils arrêteront, d'un commun accord, les dispositions d'exécution nécessaires. De plus, ils sont autorisés à déléguer aux services subordonnés ou aux organismes compétents de l'économie privée les différentes tâches résultant de l'application de la présente ordonnance, notamment l'administration de la caisse de compensation.

202. 1. 9. 42.

Ordinanza N. 18 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato

(Cassa di compensazione dei prezzi del cemento)

(Del 31 agosto 1942)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1^o settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato ordina:

Art. 1. Presso l'Ufficio federale di controllo dei prezzi è istituita una cassa di compensazione dei prezzi del cemento. Lo scopo di essa è di fissare dei prezzi di vendita uniformi per il cemento importato. D'intesa con la Sezione dei materiali da costruzione dell'Ufficio di guerra per l'industria e il lavoro (chiamata in seguito sezione), l'Ufficio federale di controllo dei prezzi è autorizzato a sottoporre il cemento indigeno alla compensazione dei prezzi.

Art. 2. D'intesa con la sezione, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi stabilirà le specie di cemento e la provenienza che sono subordinate alla compensazione dei prezzi.

Art. 3. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, d'intesa con la sezione, fissa inoltre l'importo da pagare alla cassa di compensazione ed i casi in cui dei sussidi dovrebbero essere accordati dalla cassa di compensazione e fisserà la relativa procedura.

I pagamenti arretrati saranno gravati di un interesse di mora del 5%.

Art. 4. Le spese ordinarie di amministrazione della cassa di compensazione, nonché le spese derivanti dai controlli e le inchieste necessarie, saranno coperte dai contributi versati alla Cassa fino a concorrenza dell'ammontare massimo da stabilire — di comune intesa — dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi e dalla sezione.

Art. 5. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è autorizzato ad ordinare d'intesa con la sezione, le misure di controllo necessarie, a procedere ad inchieste e ad imporre alle persone o ditte interessate l'obbligo di tenere dei controlli, dei registri, di fare dei rapporti e di presentare dei documenti giustificativi originali.

Art. 6. Ciascuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo, tutte le informazioni utili e, a domanda, i documenti giustificativi.

Gli organi di controllo hanno il diritto di accedere ai locali di fabbricazione, di deposito, d'esercizio ed altri, di esigere la presentazione di tutti i documenti giustificativi e, se necessario, di assicurarsene la conservazione ed interrogare le persone che possono fornire informazioni.

I cantoni sono tenuti a mettere a disposizione il servizio di polizia necessario.

In caso d'infrazione alla presente ordinanza e alle disposizioni esecutive o a singole decisioni emanate in virtù di essa, come pure nel caso in cui gli interessati hanno dato motivo, col loro modo d'agire, ad un controllo, le spese vanno a carico delle persone o ditte colpevoli.

Art. 7. Gli agenti di controllo sono tenuti a mantenere il segreto sulle constatazioni e sugli accertamenti fatti.

È riservato il rapporto all'ufficio competente.

Art. 8. Le infrazioni alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive e singole decisioni emanate in virtù di essa sono punite conformemente alle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 9. La presente ordinanza entra in vigore il 1^o settembre 1942.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi e la sezione sono incaricati della sua esecuzione ed emaneranno di comune intesa le prescrizioni esecutive necessarie a tale scopo. Inoltre, essi sono autorizzati a delegare le singole mansioni esecutive, in particolare la gestione della Cassa di compensazione ad organi ad essi subordinati oppure a delle organizzazioni economiche competenti.

202. 1. 9. 42.

Verfügung Nr. 620 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisausgleichskasse für Zement

(Vom 31. August 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 18 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 31. August 1942, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisausgleichskasse für Zement), im Einvernehmen mit der Sektion für Baustoffe des Eidgenössischen Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, verfügt:

1. Dem Preisausgleich untersteht grundsätzlich aller importierter Portlandzement, der ab 1. September 1942 zur Einfuhr gelangt.

2. In die Ausgleichskasse sind die Differenzbeträge zwischen dem von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle anerkannten Einstandspreis zuzüglich Marge und dem Höchstpreis einzubezahlen. Sofern der Einstandspreis zuzüglich Marge den Höchstpreis übersteigt, erfolgt nach Massgabe der Mittel der Preisausgleichskasse eine entsprechende Vergütung.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt im Einvernehmen mit der Sektion für Baustoffe die in die Ausgleichskasse einzubehaltenden bzw. von dieser auszubehaltenden Ausgleichsbeträge. Der anfallende Betrag ist spätestens innert 15 Tagen nach Verkauf an Verbraucher zu begleichen.

Für verspätete Einzahlungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet. 3. Ausgleichspflichtig ist, wer Portlandzement importiert oder damit Handel treibt.

Der Ausgleichsbetrag wird verrechnet mit dem Importeur oder Wiederverkäufer. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle setzt im Einvernehmen mit der Sektion für Baustoffe für jedes Importgeschäft den Ausgleichspflichtigen fest.

Dem Verkauf sind alle Veräusserungsgeschäfte gleichgestellt. Eigenverbrauch durch den Importeur selbst untersteht ebenfalls dem Preisausgleich.

4. Importeure haben vor Kaufabschluss unter Beilage einer vorläufigen Aufrechnung bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle eine schriftliche Ausgleichszusicherung einzuholen.

5. Die dem Preisausgleich unterstellten Firmen haben eine Warenkontrolle zu führen.

6. Wer dieser Verfügung und den auf Grund derselben erlassenen Ausführungsvorschriften (Weisungen) und Einzelverfügungen zuwiderhandelt, wer eine angeordnete Erhebung hindert oder unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben macht, wer die Anmeldung ausgleichspflichtiger Waren unterlässt, wird nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

7. Diese Verfügung tritt am 1. September 1942 in Kraft. 202. 1. 9. 42.

Prescriptions n° 620 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant la caisse de compensation des prix du ciment

(Du 31 août 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix,

vu l'ordonnance n° 18 du Département fédéral de l'économie publique, du 31 août 1942, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (caisse de compensation des prix du ciment),

d'entente avec la Section des matériaux de construction de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, arrête:

1. En principe, tout le ciment Portland importé à partir du 1^{er} septembre 1942 est soumis à la compensation des prix.

2. Doivent être versées à la caisse de compensation, les différences entre le prix de revient approuvé par le Service fédéral du contrôle des prix, augmenté de la marge de bénéfice, et le prix maximum. Si la somme du prix de revient et de la marge dépasse le prix maximum, une indemnité compensatoire sera versée selon les disponibilités de la caisse.

D'entente avec la Section des matériaux de construction de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, le Service fédéral du contrôle des prix détermine les sommes qui doivent être versées à la caisse de compensation et celles que la caisse doit verser aux intéressés. Les montants à verser à la caisse de compensation doivent être payés dans les 15 jours, au plus tard, après la vente du ciment aux consommateurs.

Un intérêt de 5 pour cent sera perçu pour les paiements arriérés.

3. Est astreint aux versements à la caisse de compensation quiconque importe du ciment Portland ou en fait le commerce.

Le décompte des montants compensatoires se fait avec les importateurs ou les revendeurs. D'entente avec la Section des matériaux de construction, le Service fédéral du contrôle des prix désigne — par décision d'espèce — les personnes assujetties aux versements à la caisse de compensation.

Sont assimilées à une vente, toutes les transactions comportant une cession de ciment. Les importateurs qui affectent du ciment à la consommation particulière sont également soumis aux versements à la caisse de compensation.

4. Les importateurs ont l'obligation de demander au Service fédéral du contrôle des prix — avant toute conclusion de vente — une garantie écrite de compensation, en accompagnant leurs requêtes y relatives d'un calcul provisoire.

5. Les entreprises assujetties à la compensation des prix sont astreintes à tenir un contrôle des marchandises.

6. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions et aux mesures d'application y relatives (instructions) ainsi qu'aux décisions d'espèce; celui qui empêche une enquête ordonnée ou fournit des indications incomplètes ou contraires à la vérité; celui qui omet d'annoncer les marchandises soumises à la compensation sera puni, conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

7. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} septembre 1942. 202. 1. 9. 42.

Prescrizione N. 620 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la cassa di compensazione dei prezzi del cemento

(Del 31 agosto 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi,

vista l'ordinanza N. 18 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 31 agosto 1942, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (cassa di compensazione dei prezzi del cemento),

d'intesa con la Sezione dei materiali da costruzione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, ordina:

1. Con decorrenza dal 1° settembre 1942, tutto il cemento Portland importato è sottoposto, in massima, alla compensazione dei prezzi.

2. Le differenze tra il prezzo di costo approvato dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi, aumentato del margine di utile ed il prezzo massimo, devono essere pagate alla cassa di compensazione. Se la somma del prezzo di costo e del margine sorpassa il prezzo massimo, un'indennità di compensazione sarà versata secondo i mezzi della cassa. D'intesa con

la Sezione dei materiali da costruzione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi stabilisce gli importi che vanno pagati alla cassa di compensazione e quelli che la Cassa deve versare agli interessati. I contributi da versare alla Cassa di compensazione devono essere pagati entro 15 giorni, al più tardi, dopo la vendita del cemento ai consumatori.

Un interesse del 5% sarà percepito per i pagamenti arretrati.

3. Colui che importa del cemento o ne fa commercio, è tenuto all'obbligo di compensazione. Gli importi di compensazione vengono conteggiati con l'importatore od il rivenditore. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi d'intesa con la sezione dei materiali da costruzione, indica, per ogni imitazione, le persone sottoposte a versamenti alla Cassa di compensazione. Qualsiasi alienazione è parificata alla vendita.

Gli importatori che adoperano del cemento per il proprio consumo sono ugualmente subordinati alla compensazione dei prezzi.

4. Gli importatori hanno l'obbligo di chiedere all'Ufficio federale di controllo dei prezzi — prima di procedere ad una vendita — una garanzia scritta di compensazione, accludendo alle loro richieste un conteggio provvisorio.

5. Le ditte subordinate alla compensazione devono tenere un controllo delle merci.

6. Chiunque contravviene a questa prescrizione ed alle disposizioni emanate in virtù di essa, chiunque impedisce di fare un'inchiesta prescritta o dà indicazioni incomplete o non conformi alla verità, chiunque trascura di notificare le merci soggette all'obbligo di compensazione, incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra è il loro adattamento al Codice penale svizzero.

7. La presente prescrizione entra in vigore il 1° settembre 1942. 202. 1. 9. 42.

Verfügung Nr. 618 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schaleneier)

(Vom 29. August 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Leihenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, in Ersetzung der Verfügungen Nr. 528 F/42 und Nr. 566 A/42, vom 13. Mai 1942, verfügt:

1. Für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schaleneier) gelten ab 1. September 1942

- A. in ländlichen Gebieten,
- B. in halbstädtischen und städtischen Gebieten,
- C. in Berggebieten.

folgende Höchstpreise in Rappen pro Stück:

		A. Ländliche Gebiete a)						
		Höchstpreis bei Lieferung durch:						
Lieferung an:	Produzenten	offiz. Sammelstellen	Aufkäufer	Eierverwertungsgenossenschaften	Importeure	Grossisten	Städt. Eierhändler	Detailisten
		nur inländische Eier		Inl. und ausländische Eier ^{e)}				
ohne WUST	Offiz. örtl. Sammelstellen der Verwertungsgenossenschaften	32f)	—	—	—	—	—	—
	Aufkäufer g)	32f)	—	—	—	—	—	—
	Verwertungsgenossenschaften (Umarbeitungsstellen)	32	—	—	—	—	—	—
	Grossisten	32	—	—	—	—	—	—
	Detailisten	32	32	32	32	32	32	32
	Grossverbraucher ^{h)}	32	32	32	32	32	32	32
Konsumenten (Ladenpreis, Hauslieferung, Detailmarkt) inkl. WUST		34f)	34	34	34	34	34	34
		B. Halbstädtische und städtische Gebiete a)						
ohne WUST	Offiz. örtl. Sammelstellen der Verwertungsgenossenschaften	32f)	—	—	—	—	—	—
	Aufkäufer g)	32f)	—	—	—	—	—	—
	Verwertungsgenossenschaften (Umarbeitungsstellen)	32	—	—	—	—	—	—
	Importeure	32	—	—	—	—	—	—
	Grossisten	32	—	—	—	—	—	—
	Städt. Eierhändler	32	—	—	—	—	—	—
	Detailisten	32 ½	32 ½	32 ½	32 ½	32 ½	32 ½	32 ½
	Grossverbraucher ^{h)}	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½
Konsumenten (Ladenpreis, Hauslieferung, Detailmarkt) inkl. WUST		35f)	35	35	35	35	35	35
		C. Berggebiete a)						
ohne WUST	Offiz. örtl. Sammelstellen der Verwertungsgenossenschaften	33f)	—	—	—	—	—	—
	Aufkäufer g)	33f)	—	—	—	—	—	—
	Verwertungsgenossenschaften (Umarbeitungsstellen)	33	—	—	—	—	—	—
	Importeure	33	—	—	—	—	—	—
	Grossisten	33	—	—	—	—	—	—
	Städt. Eierhändler	33	—	—	—	—	—	—
	Detailisten	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½
	Grossverbraucher ^{h)}	34 ½	34 ½	34 ½	34 ½	34 ½	34 ½	34 ½
Konsumenten (Ladenpreis, Hauslieferung, Detailmarkt) inkl. WUST		36f)	36	36	36	36	36	36

Ergänzungsbestimmungen a—h zu Ziffer 1/A, B, C:

- a) Als städtische und halbstädtische Gebiete gelten nur die Gemeinden, die in der «Klassifikation der schweizerischen Orte für den Lohn und Verdienstersatz und die militärische Notunterstützung», vom 1. März 1942 aufgeführt sind. Alle übrigen Orte (Gemeinden) gelten als ländlich. Wenn in der erwähnten Klassifikation beim Ortsnamen nichts Besonderes vermerkt ist, fällt die ganze Gemeinde in die Kategorie A (ländliche Gebiete). Als Berggebiete (Kategorie C) gelten alle Gebiete über 1000 m Höhe (nur im Wallis, Berner Oberland, Tessin, Graubünden, Glarus und in den Urkantonen). Massgebend ist die Höhenlage des Hauptortes der Gemeinde.
- b) Als Importeure gelten nur Importfirmen, welche Kontingente für die Einfuhr von Schaleneiern besitzen und gleichzeitig Mitglieder der OVA sind.
- c) Als Grossisten gelten diejenigen Firmen, die den Verkauf von Eiern an Grossverbraucher und Detailisten im Haupterwerb betreiben, ohne selbst ein Importkontingent zu besitzen und ohne Mitglieder der OVA zu sein. Massgebend ist das Stichjahr 1. Dezember 1938 bis 30. November 1939.
- d) Als städtische Eierhändler gelten Personen, welche die Eier zur Hauptsache von Importeuren oder Grossisten beziehen und vorwiegend Grossverbraucher und Private bedienen (Jahresumsatz 100 000 Stück; Stichjahr 1938/39).
- e) Kalk- und Kühlierei sowie frische Importeure: geleuchtet (einwandfreie Qualität). Bei Lieferung von Kühliereiern oder frischen Importeureiern in Originalkisten (ungeleuchtete Ware) an Wiederverkäufer reduziert sich der für die betreffende Abnehmerkategorie geltende Höchstpreis um 1 Rp./Ei (Umarbeitungsspanne). An Verbraucher dürfen nur geleuchtete Eier geliefert werden.
- f) Bei Lieferung ab Hof des Produzenten reduziert sich der Höchstpreis um ½ Rappen pro Stück.
- g) Aufkäufer/Händler, welche Landeier auf den Wochenmärkten aufkaufen, dürfen höchstens bezahlen
in allen Gebieten, ohne Berggebiete 32 Rp/Ei
in Berggebieten 33 Rp/Ei.
- h) Als Grossverbraucher gelten: Armee, Spitäler, Anstalten, gastgewerbliche Betriebe, Konditoreien, Teigwarenfabriken, Metzgereien, Nahrungsmittelfabriken, Biskuits- und Konfiseriefabriken und dergleichen mehr.

2. Frankolieferung: Die Höchstpreise verstehen sich für Lieferungen franko Empfangsstation, bei Camiontransport franko Domizil des Käufers, bei Postversand einschliesslich Frankatur und Verpackung. (Die Mehrgebühr für Expresslieferung geht zu Lasten des Empfängers.)

3. Fakturierungspflicht: Alle Verkäufer sind verpflichtet, bei Lieferung von 24 Eiern und mehr eine Faktura (oder Quittung) im Doppel zu erstellen, wovon 1 Exemplar beim Aussteller verbleiben muss. Aus den fortlaufend nummerierten Fakturen oder Quittungen müssen ersichtlich sein:

- a) Datum der Lieferung,
- b) Name, Vorname und genaue Adresse des Verkäufers und Käufers,
- c) Zahl der gelieferten Eier,
- d) Herkunft,
- e) bei Lieferung von Kühliereiern und frischen Importeureiern an Wiederverkäufer: Angabe, ob geleuchtet oder ungeleuchtet,
- f) Preis per Stück.

4. Lieferungen innerhalb der gleichen Handelsstufe (Grossist an Grossist, Detaillist an Detaillist usw.): Bei solchen Lieferungen haben sich die Beteiligten in die für die betreffende Handelsstufe geltende Handelsspanne zu teilen. Bei Verkäufen an die nächstfolgende Handelsstufe ist in jedem Falle der für den betreffenden Abnehmerkreis geltende Höchstpreis einzuhalten. Vorbehalten bleibt Art. 2, Lit. e, der eingangs zitierten Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

5. Rabatte und Rückvergütungen: Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen gewährt, können die Detailhöchstpreise entsprechend erhöht werden, wobei nach Abzug der Rabatte bzw. Rückvergütungen der höchstzulässige Nettopreis keinesfalls überschritten werden darf.

Falls Rabatte bzw. Rückvergütungen gewährt werden, sind die Eierpreisanschriften in jedem Fall so zu gestalten, dass neben dem Bruttopreis auch der Nettopreis in besonders hervorgehobener Schrift gut sichtbar ist.

6. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

8. Diese Verfügung tritt am 1. September 1942 in Kraft. Gleichzeitig werden die Verfügungen Nr. 528 F/42 und Nr. 566 A/42, vom 13. Mai 1942, aufgehoben.

9. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretene Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 202. 1. 9. 42.

Prescriptions n° 618 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers de poules et de canes (œufs en coquille)

(Du 29 août 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix,

vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, remplaçant ses prescriptions n°s 528 F/42 et 566 A/42, du 13 mai 1942, arrête:

1. Dès le 1^{er} septembre 1942, les prix maximums (en centimes par œuf) à pratiquer dans

- A. les communes rurales
- B. les centres urbains et mi-urbains
- C. les contrées montagnardes

pour les œufs du pays et les œufs importés de poules et de canes (œufs en coquille) sont fixés aux taux suivants:

A. Communes rurales a)

Livraisons aux:	Prix maxima pour livraisons effectuées par:						
	Pro- ducteurs rama- sage officiels	Ache- teurs/ mar- chands coopé- ratifs	Sociétés coopé- ratives pour la vente des œufs	Impor- tateurs pour la vente des œufs	Gros- sistes et détaillants	Marchands d'œufs exer- çant leur activité dans les villes d)	Détaillants
	exclusivement des œufs indigènes			œufs indigènes et importés e)			
Centres de ramassage officiels des sociétés coopératives pour la vente des œufs	32f)	—	—	—	—	—	—
Acheteurs/marchands g)	32f)	—	—	—	—	—	—
Sociétés coopératives pour la vente des œufs (sous-centrales)	32	—	—	—	—	—	—
Grossistes	32	—	—	—	—	—	—
Détaillants	32	32	32	32	32	32	32
Consommateurs importants h)	32	32	32	32	32	32	32
Consommateurs (prix de magasin, livraisons à domicile, marché de détail) (y compris impôt sur le chiffre d'affaires)	34f)	34	34	34	34	34	34

B. Centres urbains et mi-urbains a)

Livraisons aux:	Prix maxima pour livraisons effectuées par:						
	Pro- ducteurs rama- sage officiels	Ache- teurs/ mar- chands coopé- ratifs	Sociétés coopé- ratives pour la vente des œufs	Impor- tateurs pour la vente des œufs	Gros- sistes et détaillants	Marchands d'œufs exer- çant leur activité dans les villes d)	Détaillants
Centres de ramassage officiels des sociétés coopératives pour la vente des œufs	32f)	—	—	—	—	—	—
Acheteurs/marchands g)	32f)	—	—	—	—	—	—
Sociétés coopératives pour la vente des œufs (sous-centrales)	32	—	—	—	—	—	—
Importateurs	32	—	—	—	—	—	—
Grossistes	32	—	—	—	—	—	—
Marchands d'œufs exerçant leur activité dans les villes	32	—	—	—	—	—	—
Détaillants	32 ½	32 ½	32 ½	32 ½	32 ½	32 ½	32 ½
Consommateurs importants h)	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½
Consommateurs (prix de magasin, livraisons à domicile, marché de détail) (y compris impôt sur le chiffre d'affaires)	35f)	35	35	35	35	35	35

C. Régions montagnardes a)

Livraisons aux:	Prix maxima pour livraisons effectuées par:						
	Pro- ducteurs rama- sage officiels	Ache- teurs/ mar- chands coopé- ratifs	Sociétés coopé- ratives pour la vente des œufs	Impor- tateurs pour la vente des œufs	Gros- sistes et détaillants	Marchands d'œufs exer- çant leur activité dans les villes d)	Détaillants
Centres de ramassage officiels des sociétés coopératives pour la vente des œufs	33f)	—	—	—	—	—	—
Acheteurs/marchands g)	33f)	—	—	—	—	—	—
Sociétés coopératives pour la vente des œufs (sous-centrales)	33	—	—	—	—	—	—
Importateurs	33	—	—	—	—	—	—
Grossistes	33	—	—	—	—	—	—
Marchands d'œufs exerçant leur activité dans les villes	33	—	—	—	—	—	—
Détaillants	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½	33 ½
Consommateurs importants h)	34 ½	34 ½	34 ½	34 ½	34 ½	34 ½	34 ½
Consommateurs (prix de magasin, livraisons à domicile, marché de détail) (y compris impôt sur le chiffre d'affaires)	36f)	36	36	36	36	36	36

Dispositions complémentaires a—h relatives au chiffre 1/A, B, C:

- a) Sont considérées comme centres urbains et mi-urbains, les communes qui figurent dans la « Classification des localités suisses pour le paiement de l'allocation pour les pertes de salaires et de gain et les secours aux familles des militaires », du 1^{er} mars 1942. Toutes les autres localités ou communes sont considérées comme des communes rurales. Si, dans la dite classification, aucune mention ne figure à côté du nom

de la localité, toute la commune tombe dans la catégorie A (régions rurales). Les communes dont l'altitude dépasse 1000 mètres (seulement le canton du Valais, l'Oberland bernois, le Tessin, les Grisons, le canton de Glaris et les cantons primitifs) sont comprises dans la catégorie C, régions montagnardes. L'altitude de la localité principale de la commune sert de base.

- b) Sont considérées comme importateurs, seulement les maisons d'importation possédant un contingent d'importation d'œufs en coquille et qui sont en même temps membres de l'OVA.
- c) Comme grossistes sont considérées les entreprises dont la principale activité consiste dans la vente d'œufs aux revendeurs et aux consommateurs importants, sans toutefois posséder un contingent d'importation et sans être, par conséquent, membres de l'Ova. La période allant du 1^{er} décembre 1938 jusqu'au 30 novembre 1939 est déterminante.
- d) Sont réputées marchands d'œufs exerçant leur activité dans les villes les personnes qui achètent en majeure partie les œufs chez les importateurs et les grossistes et les revendent principalement aux consommateurs importants et à la clientèle privée (chiffre d'affaires 100 000 pièces; période 1938/39).
- e) Oeufs conservés à la chaux, oeufs frigorifiés et oeufs frais importés: mirés (de toute première qualité). Lors de livraisons d'œufs frigorifiés ou d'œufs frais importés en caisses d'origine (marchandises non mirées) aux revendeurs, le prix de vente établi pour la catégorie d'acheteurs en question est réduit de 1 ct. par œuf (marge de mirage et de manutention). Seuls des œufs mirés peuvent être livrés aux consommateurs.
- f) Quant aux livraisons de marchandises prises à la ferme du producteur, le prix maximum est abaissé de 1/2 centime par pièce.
- g) Acheteurs/marchands, qui achètent des œufs du pays sur les marchés hebdomadaires sont autorisés à payer les prix maximums suivants: dans toutes les régions (hormis les régions montagnardes) 32 ct. par œuf dans les régions montagnardes 33 ct. par œuf
- h) Sont considérés comme consommateurs importants: l'armée, les hôpitaux, les institutions, les hôtels, les restaurants, les pensions, les confiseries, les boulangeries, les boucheries et charcuteries, les fabriques de produits diététiques, de biscuits et de confiseries.

2. Livraison en franchise de port: Les prix maximums s'entendent pour des livraisons franco station ferroviaire du destinataire; lorsque les marchandises sont transportées par camion, franco domicile de l'acheteur, pour des expéditions par poste, frais de port et d'emballage compris. (Les taxes pour envois par express sont à la charge du destinataire.)

3. Obligation de facturer: Tous les vendeurs ont l'obligation d'établir une facture (ou une quittance), en double exemplaire, pour les livraisons de 24 œufs et plus. Un exemplaire de ces pièces devra rester en possession du vendeur. Les factures ou quittances, numérotées dans l'ordre doivent contenir:

- a) date de livraison,
- b) noms, prénoms, ainsi que les adresses exactes de l'acheteur et du vendeur,
- c) le nombre d'œufs livrés,
- d) provenance de la marchandise,
- e) pour ce qui est des livraisons d'œufs frigorifiés et d'œufs frais importés à des revendeurs, indication si les œufs ont été mirés ou pas,
- f) prix par pièce.

4. Transactions dans le même stade de commerce (de grossiste à grossiste, de détaillant à détaillant, etc.): Dans les transactions de ce genre, les marchands qui y participent sont tenus de se partager la marge réservée au stade de commerce auquel ils appartiennent. Quant aux livraisons au stade inférieur de commerce, le prix maximum fixé pour la catégorie d'acheteurs intéressée devra être appliqué en tout cas. L'article 2, lettre c, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique précitée, demeure réservé.

5. Rabais et bonifications: Les détaillants qui font bénéficier leur clientèle de rabais ou de ristournes peuvent augmenter les prix de détail maximums en conséquence, sans que toutefois — après déduction de ces bonifications — le prix net maximum soit dépassé.

Lorsque des rabais ou des ristournes sont accordés, les prix des œufs devront être affichés de façon telle qu'à côté du prix brut, le prix net soit inscrit d'une manière bien perceptible.

6. Les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché — statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui procureraient, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale — demeurent réservées.

7. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

8. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} septembre 1942. Simultanément, les prescriptions n°s 528 F/42 et 566 A/42, du 13 mai 1942, sont rapportées.

9. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 202. 1. 9. 42.

Prescrizione N. 618 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio)

(Del 29 agosto 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi,

vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione delle prescrizioni N. 528 F/42 e N. 566 A/42, del 13 maggio 1942, ordina:

1. I prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline e di anitre (uova in guscio) per forniture

- A. nei comuni rurali,
- B. nei centri urbani e semi-urbani,
- C. nelle regioni di montagna,

sono fissati come segue, a partire dal 1° settembre 1942.

A. Comuni rurali a)

Prezzi massimi per forniture eseguite dai

Forniture a:	Società centri di acqul-cooper- raeolla rent/ tive per impor- gros- commer- piceoll detta- etali elanti vendita di uova		solo uova indigene		uova indigene ed estere ^{b)}			
	pro- duttori	uffi- commer- cianti	pro- duttori	uffi- commer- cianti	pro- duttori	uffi- commer- cianti	pro- duttori	uffi- commer- cianti
Centri di raccolta ufficiali locali delle società cooperative per la vendita delle uova	32f)	—	—	—	—	—	—	—
Acquirenti/commercianti e)	32f)	—	—	—	—	—	—	—
Società cooperative per la vendita delle uova (sotto-centrali)	32	—	—	—	—	—	—	—
Grossisti	32	—	—	—	—	—	—	—
Dettaglianti	32	32	32	32	32	32	32	32
Consumatori importanti b)	32	32	32	32	32	32	32	32
Consumatori (prezzo di negozio, consegna a domicilio, mercato di dettaglio) (compreso imposta cifra d'affari)	34f)	34	34	34	34	34	34	34

B. Centri semi-urbani e urbani, ecc. a)

Centri di raccolta ufficiali locali delle società cooperative per la vendita delle uova	32f)	—	—	—	—	—	—	—
Acquirenti/commercianti e)	32f)	—	—	—	—	—	—	—
Società cooperative per la vendita delle uova (sotto-centrali)	32	—	—	—	—	—	—	—
Importatori	32	—	—	—	—	—	—	—
Grossisti	32	—	—	—	—	—	—	—
Piccoli commercianti d'uova	32	—	—	—	—	—	—	—
Dettaglianti	32 1/2	32 1/2	32 1/2	32 1/2	32 1/2	32 1/2	32 1/2	32 1/2
Consumatori importanti b)	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2
Consumatori (prezzo di negozio, consegna a domicilio, mercato di dettaglio) (compreso imposta sulla cifra d'affari)	35f)	35	35	35	35	35	35	35

C. Regioni di montagna a)

Centri di raccolta ufficiali locali delle società cooperative per la vendita delle uova	33f)	—	—	—	—	—	—	—
Acquirenti/commercianti e)	33f)	—	—	—	—	—	—	—
Società cooperative per la vendita delle uova (sotto-centrali)	33	—	—	—	—	—	—	—
Importatori	33	—	—	—	—	—	—	—
Grossisti	33	—	—	—	—	—	—	—
Piccoli commercianti d'uova	33	—	—	—	—	—	—	—
Dettaglianti	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2	33 1/2
Consumatori importanti b)	34 1/2	34 1/2	34 1/2	34 1/2	34 1/2	34 1/2	34 1/2	34 1/2
Consumatori (prezzo di negozio, consegna a domicilio, mercato di dettaglio) (compreso imposta sulla cifra d'affari)	36f)	36	36	36	36	36	36	36

Disposizioni complementari a—h concernenti la cifra 1/A, B, C:

- a) Sono reputati centri urbani e semi-urbani, i comuni enumerati nella classificazione delle località svizzere che serve a determinare le indennità per perdita di salario e di guadagno ed i soccorsi d'indigenza, del 1° marzo 1942. Tutte le altre località (comuni) sono considerate come comuni rurali. Se nella classificazione surriferita a fianco del nome non trovasi annotazione speciale, tutte le località cadono nella categoria A (comuni rurali). I comuni la cui altitudine sorpassa 1000 metri (solo Vallese, Oberland bernese, cantoni primitivi, Ticino, Grigioni, Glarona) sono considerati di montagna (categoria C). Di ciò fa stato l'altezza del luogo principale del comune.
- b) Sono considerati come importatori soltanto le ditte d'importazione che dispongono di un contingente d'importazione d'uova in guscio e che sono nel contempo membri della « Ova ».

- c) Come grossisti sono considerate le ditte la cui attività principale consiste ad approvvigionare i dettaglianti e consumatori importanti, senza tuttavia essere al beneficio di un contingente d'importazione e senza essere membri della « Ova ». Sarà preso come base il periodo che va dal 1° dicembre 1938 al 30 novembre 1939.
- d) Sono reputati piccoli commercianti d'uova le persone che acquistano in maggior parte le uova presso importatori e grossisti e le rivendono principalmente a consumatori importanti e alla clientela privata (cifra d'affari di 100 000 uova, anno 1938/39).
- e) Uova conservate alla calce, uova da refrigeranti, nonché fresche importate sperate di primissima qualità. Per forniture di uova da refrigeranti o d'uova fresche importate in casse d'origine (merce sperata) ai rivenditori, il prezzo di vendita stabilito per la categoria di acquirenti in questione è ridotto di 1 cent. per uovo (margini di spesa e di manutenzione). Solo le uova sperate possono essere consegnate ai consumatori.
- f) Per forniture « partenza corte » dei produttori, il prezzo massimo precitato si riduce di 1/2 cent. l'uovo.
- g) Gli acquirenti/commercianti che acquistano uova indigene sui mercati settimanali possono pagare in tutte le regioni, senza regioni di montagna 32 cent. l'uovo in regioni di montagna 33 cent. l'uovo.
- h) Sono reputati consumatori importanti: l'esercito, gli ospedali, gli istituti, gli alberghi i ristoranti, le pensioni, le pasticcerie e panetterie, le macellerie — salumerie, le fabbriche di biscotti, di confetteria e di derrate alimentari, ecc.

2. **Consegna franco:** I prezzi massimi s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione del destinatario; per forniture a mezzo autocarro, franco domicilio del compratore; per spedizioni a colli postali, francatura ed imballaggio compresi (le soprattasse per le spedizioni « espresso » vanno a carico del destinatario).

3. **Obbligo di stendere una fattura:** Per quantitativi di 24 uova e più, tutti i venditori hanno l'obbligo di stendere una fattura (o quietanza) in doppio di cui un esemplare deve rimanere negli incarti di chi ha allestito la fattura. Le fatture o quietanze numerate in modo successivo devono contenere:

- la data della spedizione,
- i nomi ed i cognomi, nonché gli indirizzi esatti dei venditori e dei compratori,
- quantitativo delle uova,
- la provenienza delle uova,
- per forniture di uova da refrigeranti e uova fresche importate a rivenditori, va indicato se trattasi di uova sperate o non sperate,
- il prezzo per uovo.

4. **Vendite entro la stessa categoria di commercio** (da grossista a grossista, da dettagliante a dettagliante, ecc.): Per tali forniture gli interessati devono dividersi il margine di utile riservato alla rispettiva categoria del commercio. Per vendita alla categoria seguente, dev'essere applicato in ogni caso il prezzo massimo valevole per la relativa categoria di acquirenti. Resta riservato l'art. 2, lettera c), dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica precitata.

5. **Ribassi ed abbuoni:** Inquanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni i prezzi massimi possono essere conseguentemente aumentati, purché decotto il ribasso o l'abbuono, il prezzo netto prescritto non sia sorpassato in nessun caso. Se vengono accordati ribassi o abbuoni l'affissione dei prezzi delle uova deve essere effettuata di modo che in ogni caso anche il prezzo netto sia indicato in modo ben visibile in più del prezzo lordo.

6. Restano riservate le disposizioni dell'art. 2, lett. a), dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

7. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale, del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

8. La presente prescrizione entra in vigore il 1° settembre 1942. Sono abrogate in pari tempo le prescrizioni N. 528 F/42 et N. 566 A/42, del 13 maggio 1942.

9. I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

202. 1. 9. 42.

Weisungen des KEA

betreffend Gewichts- und Verwägungsverluste (Dekalo)

an die Käseproduktionsstellen, Käsehandelsbetriebe aller Stufen, Schweizerische Käseunion, den Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten und dessen Unterverbände, die kollektiven Haushaltungen und verarbeitenden Betriebe.

(Vom 29. August 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

in Ausführung seiner Verfügung Nr. 33 vom 28. August 1941 über Abgabe und Bezug von Lebens- und Futtermitteln (Bezugssperre und Rationierung von Käse),

erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. Ziffer V/1 der Weisungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes betreffend Bezugssperre und Rationierung von Käse vom 28. August 1941 wird durch folgende Bestimmungen ersetzt:

1. Gewichts- und Verwägungsverluste (Dekalo).

Bei der Festsetzung der abzugebenden Rationierungsausweise sind die durch Lagerhaltung und Ausschmitt entstehenden Gewichtsverluste durch folgende Abzüge (Dekalo) auf den zugewogenen Mengen zu berücksichtigen:

- Bei Lieferungen an Wiederverkäufer, die den Käse hauptsächlich in ganzen Laiben oder in grösseren Keilstücken (Migrosverkäufe) abgeben 4%
- An Wiederverkaufsstellen, die den Käse an Konsumenten detaillieren 3%
- An Konsumenten (Armee, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und private Verbraucher) 0%

Auf der Faktura ist neben dem gewogenen Käsegewicht auch noch das nach Abzug des Dekalo verbleibende für die Ablieferung von Rationierungsausweisen massgebende Gewicht anzugeben.

Für Schachtelkäse, Weichkäse, Quark und andere Käsesorten, bei denen keine oder nur geringe Gewichts- und Verwägungsverluste eintreten sowie für den Verkauf an Konsumenten wird kein Dekalo bewilligt.

Art. 2. Diese Weisungen treten am 1. September 1942 in Kraft.

202. 1. 9. 42.

Instructions de l'OGA

concernant les pertes de poids par l'encavage et le débit (décalo)

aux centres de production de fromage, au commerce de fromage à tous les échelons, à l'Union suisse du commerce de fromage, à l'Union centrale des producteurs suisses de lait et aux fédérations laitières qui lui sont affiliées, aux ménages collectifs et aux entreprises industrielles et artisanales.

(Du 29 août 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

en application de son ordonnance n° 33 du 28 août 1941 sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (interdiction de livraison et d'achat et rationnement du fromage) édicte les instructions suivantes:

Article premier. Le chiffre V/1 des instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'interdiction de livraison et d'achat et rationnement du fromage du 28 août 1941 est remplacé par les dispositions suivantes:

1. Perte de poids par l'encavage et le débit (décalo).

Pour fixer le nombre des titres de rationnement à fournir en échange du fromage, il sera tenu compte du déchet résultant de l'encavage et du débit (décalo), en opérant sur les quantités pesées les déductions suivantes:

- Lors de livraisons à des revendeurs qui livrent principalement le fromage en meules entières ou en gros morceaux (commerce de mi-gros) 4%
- Aux revendeurs qui débitent le fromage aux consommateurs 3%
- Aux consommateurs (armée, ménages collectifs, aux entreprises industrielles et artisanales et consommateurs privés) 0%

On mentionnera sur la facture, outre la quantité de fromage pesée, le poids restant après déduction du déchet, poids qui est déterminant pour fixer le nombre de titres de rationnement.

Aucun déchet n'est accordé pour les fromages en boîtes, les fromages à pâte molle, le seré et les autres espèces de fromage qui ne subissent pas ou ne subissent que de faibles pertes de poids par l'encavage ou le débit; il en est de même pour la vente directe aux consommateurs.

Article 2. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} septembre 1942.

202. 1. 9. 42.

Il testo in lingua italiana sarà pubblicato nel N. 203, del 2. IX. 42.

Weisungen der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA über den Zeitpunkt der Uebergabe, bzw. Entgegennahme der Rationierungsausweise im Käsehandel

an die Schweizerische Käseunion, den Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten und dessen Unterverbände, die Käseproduktionsstellen und Käsehandelsbetriebe aller Stufen.

(Vom 27. August 1942)

Gestützt auf die Weisungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes betreffend Neuordnung des Nachbezuges von rationiertem Lebensmittel im Handel vom 28. November 1941 und mit Bewilligung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes werden folgende Bestimmungen erlassen:

- Bezug und Abgabe von Käse zwischen Handelsbetrieben dürfen nur gegen vorherige Uebergabe, bzw. Entgegennahme der entsprechenden Rationierungsausweise erfolgen. Die Rationierungsausweise sind frühestens mit der Abgabe der Bestellung zu übergeben, spätestens jedoch beim Empfang der Mitteilung des Lieferanten über die Versandbereitschaft, wobei der Lieferant den genauen Wert des versandbereiten Käse in Rationierungsausweisen zu nennen hat. Die bisher gestatteten Lieferungen ohne Rationierungsausweise fallen nicht unter diese Bedingungen.
- Abgabe und Bezug von Käse gegen nachträgliche Entgegennahme, bzw. Uebergabe der Rationierungsausweise sowie die kontokorrentmässige Verrechnung von Couponschulden und -guthaben ist nicht gestattet. Lieferanten sind verpflichtet, die Rationierungsausweise die über den Wert in Rationierungsausweisen einer Sendung hinausgehen, mit dieser dem Abgeber zurückzugeben. Ebenso sind bei Nichtausführung einer Bestellung die dafür eingesandten Rationierungsausweise sofort dem Besteller zurückzugeben.
- Für Armeebzüge sind Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon» bei oder unmittelbar nach Erhalt der Ware abzugeben, bzw. entgegenzunehmen.
- Diese Weisungen treten am 1. September 1942 in Kraft.

Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

202. 1. 9. 42.

Instructions de la Section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'OGA concernant le moment de la remise ou de la réception des titres de rationnement dans le commerce du fromage

à l'Union suisse du commerce de fromage, à l'Union centrale des producteurs suisses de lait et aux fédérations laitières qui lui sont affiliées, aux centres de production et aux entreprises commerciales de fromage à tous les échelons.

(Du 27 août 1942)

Vu les instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation réglant le réapprovisionnement des maisons de commerce en denrées alimentaires rationnées du 28 novembre 1941 et avec l'autorisation de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, les dispositions suivantes sont édictées:

- La livraison et l'acquisition de fromage entre entreprises commerciales ne sont admises que contre la remise ou la réception préalable de titres de rationnement correspondants. Les titres de rationnement sont à remettre au plus tôt au moment de la commande, et au plus tard au reçu de l'avis du fournisseur signalant que la marchandise est prête à l'expédition. Le fournisseur devra indiquer la contre-valeur exacte en titres de rationnement du fromage prêt à l'expédition. Les livraisons admises à ce jour sans titres de rationnement ne sont pas soumises à ces conditions.

- La livraison et l'acquisition de fromage contre la remise ou la réception postérieure de titres de rationnement, ainsi que l'emploi de la compensation par le moyen d'un compte courant débiteur ou créateur de coupons ne sont pas autorisées. Les fournisseurs sont tenus à retourner conjointement avec la marchandise, les titres de rationnement dépassant la contre-valeur de celle-ci en titres de rationnement. Pareillement dans le cas de non-exécution d'une commande, les titres de rationnement remis par le client sont à lui retourner immédiatement.
 - Pour les livraisons à l'armée, les formules R10 «Gutschein-Bon» sont à remettre ou à recevoir simultanément ou immédiatement après la réception de la marchandise.
 - Ces instructions entrent en vigueur le 1^{er} septembre 1942.
- Les infractions aux présentes instructions seront punies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1942 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. 202. 1. 9. 42.

Istruzioni della Sezione del latte e del latticini dell'UGV concernenti il momento della consegna, rispettivamente del ritiro dei documenti di razionamento nel commercio del formaggio

all'Unione svizzera del formaggio, all'Unione centrale produttori svizzeri di latte ed alle Federazioni ad essa affiliate, ai centri di produzione ed alle aziende commerciali di formaggio di ogni stadio.

(Del 27 agosto 1942)

Viste le istruzioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri che regolano il riapprovvigionamento delle ditte commerciali con derrate alimentari razione del 28 novembre 1941 e d'intesa con l'Ufficio federale di guerra per i viveri, si emanano le seguenti disposizioni:

- La fornitura e l'acquisto di formaggio fra aziende commerciali sono permessi soltanto verso consegna, rispettivamente ritiro in precedenza dei documenti di razionamento corrispondenti. Questi ultimi devono essere consegnati al più presto al momento dell'ordinazione e, al più tardi, al ricevimento dell'avviso del fornitore che la merce è pronta per

- la spedizione. Il fornitore dovrà indicare il controvalore esatto, in documenti di razionamento, del formaggio pronto per la spedizione. Le forniture che sono state ammesse finora senza documenti di razionamento, non sono soggette a queste prescrizioni.
- La fornitura e l'acquisto di formaggio verso consegna, rispettivamente ritiro posteriore di documenti di razionamento, come pure il conguito delle cedole su di un conto corrente debitore o creditore sono vietati. I fornitori sono tenuti a ritornare al mittente, insieme con la merce, i documenti di razionamento sorpassanti il controvalore di quest'ultima. Nel caso in cui un'ordinanza non è eseguita, si dovranno pure restituire al cliente immediatamente i documenti di razionamento da esso rimessi.
 - Per le forniture all'esercito si dovranno consegnare, rispettivamente ritirare, i moduli R10 «Gutschein-Bon» contemporaneamente al ricevimento della merce o immediatamente dopo di esso.
 - Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1^o settembre 1942.

Chiunque contravviene alle presenti istruzioni sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1942 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia d'economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero. 202. 1. 9. 42.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz			Privatsätze im Ausland				
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld	Paris	London	Berlin	Amerikan	New York
%	%	%	%	%	%	%	%
31. VII.	1 1/2	1 1/2	30. VII. 1942	1 1/8	2 1/8	1 3/4	7/16
7. VIII.	1 1/2	1 1/2	6. VIII. 1942	1 1/8	2 1/8	1 3/4	7/16
14. VIII.	1 1/2	1 1/2	13. VIII. 1942	1 1/8	2 1/8	1 3/4	7/16
21. VIII.	1 1/2	1 1/2	20. VIII. 1942	1 1/8	2 1/8	1 3/4	7/16
28. VIII.	1 1/2	1 1/2	27. VIII. 1942	1 1/8	2 1/8	1 3/4	7/16

Lombard-Zinssuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinssuss der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
 Rédaction: Division du commerce du département fédéral de l'économie publique.



HALDA
 die gern gekaufte schwedische Präzisions-Schreibmaschine mit Segment-Umschaltung und schöner Schrift.
 Generalvertretung für d. Schweiz:
LG Smith & Corona
 Schreibmaschinen AG.
 Zürich, Stampfenbachstrasse 69

Vertretung von Kinderwagen
 usw. von geschäftstücht. Interessenten auf dem Platze Bern zu übernehmen gesucht.
 Offerten unter Chiffre HAB 401-1 an Publicitas Bern.

Zu verkaufen
 ein **Arbeiterhaus**
 und ein **Verwaltungshaus**,
 beide in gutem Zustande; gelegen: Aux Grands Crêts, Vallorbe (Waadt), Nähe Bahnlinie Vallorbe-Le Pont. Elektr. Kraft in der Nähe. Diese Gebäude eignen sich für Industrie, Lagerräume usw. Für alle Auskünfte wenden an: Greffe municipal de Vallorbe. L 267

SA. Sensaud de Lavaud, Glarus

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
 auf Samstag, den 12. September 1942, nachmittags 2 Uhr, im Bureau von Herrn Dr. Alfred Stückelberg, Elisabethenstrasse 2, Basel.

Traktanden: 1. Geschäftsbericht. 2. Vorlegung und Genehmigung der Jahresrechnungen für die Jahre 1940 und 1941; Bericht der Kontrollstelle. 3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 4. Wahl des Verwaltungsrates. 5. Wahl der Kontrollstelle. 6. Diverses.

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Revisionsberichte für die Jahre 1940 und 1941 liegen auf dem Bureau von Herrn Rechtsanwalt Dr. Alfred Stückelberg, in Basel, zur Einsicht der Aktionäre an. Z 462

Glarus, den 1. September 1942. Der Verwaltungsrat.

Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg

Neue Kartoffelsäcke
 aus Papiergarngewebe beziehen Sie vorteilhaft bei
Säckefabrik H. Merz-Niklaus, Basel-Dreispietz
 Reinacherstrasse 127—129 Telephone 4 58 01



Bouquets Schüttler
 GEBR. SCHÜTTLER
 TEL. 4 41 56 NAFELS

Société générale des Carburateurs Zénith
 Société anonyme
 Siège social à Genève

Messieurs les actionnaires sont invités à assister à
l'assemblée générale ordinaire
 qui se tiendra à Genève, au siège social, Rue Général Dufour 22, le jeudi 24 septembre 1942, à 11 heures du matin.

ORDRE DU JOUR:

- Rapport de gestion.
- Présentation du bilan et des comptes de l'exercice 1941/1942.
- Rapport des contrôleurs.
- Approbation des comptes et des rapports; emploi des résultats. Décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- Nomination d'un administrateur.
- Nomination de contrôleurs pour l'exercice 1942/1943.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion annuel, le rapport des contrôleurs et les propositions concernant l'emploi des résultats sont à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social, Rue Général Dufour 22, à Genève (art. 696 CO.). 163

Pour assister à cette assemblée, les propriétaires d'actions au porteur devront déposer leurs titres avant le 23 septembre 1942, à Genève, à la Banque fédérale SA. Il sera délivré à chaque déposant un récépissé qui servira de carte d'entrée.

Le conseil d'administration.

Monte-Pente de Corbetta SA., Châtel-St-Denis

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
 au Café de la Place, à Châtel-St-Denis, pour le 15 septembre 1942, à 15 heures du jour.

ORDRE DU JOUR:

- Augmentation du capital-actions de fr. 50 000 à fr. 130 000 par l'émission de 160 actions au nominal de fr. 500 chacune.
 a) Revision de l'art. 6 des statuts;
 b) Constatation de la souscription de l'augmentation de capital (fr. 80 000);
 c) Constatation de la libération des souscriptions.
- Revision de diverses dispositions statutaires (art. 2, 14 al. 1, 15 al. 1, 26, 27, 32, 33, 37).
- Divers.

Messieurs les actionnaires sont informés que le projet de revision de statuts, soit le texte des nouveaux articles 2, 6, 14, al. 1, 15 al. 1, 26, 27, 32, 33, 37 sont déposés au siège social à Châtel-St-Denis où ils pourront les consulter jusqu'à la date de l'assemblée.

Augmentation du capital-actions.

Par décision de l'assemblée générale du 27 août 1942, le Monte-Pente de Corbetta SA., Châtel-St-Denis, a décidé de procéder à l'augmentation de son capital-actions de fr. 50 000 à fr. 130 000 par l'émission de 160 actions de fr. 500 nominal:

- 100 actions sont réservées en souscription préférentielle aux anciens actionnaires et à raison de 1 action nouvelle pour 1 action ancienne au prix de fr. 500 plus le droit de timbre fédéral d'émission de 1,80%, fr. 9.
- 60 actions sont offertes en souscription libre aux mêmes conditions.
- Les bulletins de souscription devront être remis au siège social jusqu'au 10 septembre 1942.
- Passé ce délai, le conseil d'administration se réserve d'offrir aux autres actionnaires anciens la souscription du solde des actions mises en souscription préférentielle.
- Les souscriptions devront être libérées jusqu'au 14 septembre 1942 aux guichets de la Banque de l'Etat de Fribourg, agence de Châtel-St-Denis. Les souscriptions non libérées au 14 septembre 1942, à 17 heures, seront annulées.
- Si le total des souscriptions devait dépasser le montant disponible, il sera procédé à la réduction des dites souscriptions. Les actions nouvelles seront attribuées proportionnellement au nombre des actions anciennes.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 15 septembre 1942, au siège social, sur présentation des titres ou d'un certificat de dépôt des dits.

Le conseil d'administration.